

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 14 (1907)
Heft: 31

Nachruf: Xaver Vokinger, Lehrer in Stans
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

† Faver Vokinger, Lehrer in Stans.

Den 19. Mai 1907, als am hohen Pfingstfeste, verschied in der Metropole des Nidwaldnerländchens unerwartet schnell Herr Faver Vokinger, Lehrer an der Knabenoberschule, im 48. Altersjahre stehend. Derselbe hatte nach Absolvierung der hiesigen Primar- und Sekundarschule (1873--76) das Lehrerseminar in Nidenbach, Kt. Schwyz, besucht und war sofort nach dem Austritte aus demselben an die Schule von Stansstad und zwei Jahre später an die Oberschule seiner Heimatgemeinde Stans gewählt worden. Hier stellte er all seine schönen Geistesgaben in den hohen Dienst der Jugendbildung. Ein dankbarer ehemaliger Schüler entwirft von seiner hiesigen Wirksamkeit im „Nidw. Volksblatt“ folgendes getreue Bild: „Ich erinnere mich heute noch mit aufrichtiger Freude an jene schönen, anregenden Schulstunden der letzten 2 Primarschuljahre bei Oberlehrer Vokinger; denn derselbe wußte den Unterricht interessant und fesselnd zu gestalten. Er vermochte die Begeisterung für alles



Hohe und Schöne in den jungen Herzen zu wecken. Selber eine ideal angelegte Natur, verstand er es, all die oft trockenen Schulfächer in einem Schimmer von echten Idealismus ausleuchten zu lassen. Auch außer der Schule war er ein allbeliebter, anregender Gesellschafter. Eine lebensfrohe Natur, ein Mann von umfassendem Wissen und großer Belesenheit, war er im gesellschaftlichen Leben von Stans eine stets gern begrüßte Erscheinung. Körperliche Leiden legten in den letzten Jahren sich lähmend auf seine sonstige Frohnatur und seine ganze Tätigkeit. Das überaus zahlreiche Grabgeleite legte Zeugnis ab von seiner großen Beliebtheit bei den Schülern, Kollegen und beim Volke im allgemeinen. An seinem Grabe trauert eine Witwe und 5 noch unerwachsene Kinder. — So ist er denn dahingegangen der teure Freund, nach menschlicher Berechnung und für die

lieben Seinen viel zu früh. Aber in Stans wird man das Andenken Faver Vokingers noch lange in Ehren halten. Und daß man auch „nid dem Kernserwald“ des hiederben christlichen Lehrers Wirken zu danken und zu ehren weiß, hat der noble Beschluß der Schulgemeinde vom 16. Juni gezeigt, nach welchem die schwerbetroffene Familie Vokinger sel. den Nachgenuß des vollen Halbjahrgeltes für die nächsten 5 Jahre und zur Fortbildung der Kinderschar eine schöne Beisteuer erhalten soll. — Gott möge das treu vollbrachte Tagewerk des heimgegangenen Nidwaldnerlehrers mit dem ewigen Frieden belohnen!

„O glähe, goldener Sonnenschein,
Und leuchte ihm ins Grab hinein!
O blähe, schönste Friedhofblume,
Dem stillen Lehrer hier zum Ruhme!“

* *